

Einfache Anfrage SVP-Fraktion vom 20. Januar 2022

Unterstützt die Regierung das Projekt Landesausstellung trotz negativem Volksentscheid?

Schriftliche Antwort der Regierung vom 31. Mai 2022

Die SVP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Einfachen Anfrage vom 20. Januar 2022, ob die Regierung trotz des negativen Volksentscheids vom 5. Juni 2016 betreffend einen Sonderkredit in Höhe von 5 Mio. Franken zur Finanzierung von Machbarkeitsstudie und Bewerbungsdossier Expo2027 (33.15.05) eine Landesausstellung dennoch weiterhin unterstütze und wie die Regierung ihre Unterstützung rechtfertige. In diesem Zusammenhang verweist die Fragestellerin auf eine Medienmitteilung der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) vom 17. Dezember 2021, gemäss der die Kantonsregierungen an der KdK-Plenarversammlung ihre Unterstützung für die nächste Landesausstellung bekräftigt hätten.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Für eine Landesausstellung 2027 sind derzeit vier Projekte in verschiedenen Regionen der Schweiz in Vorbereitung: Svizra27¹, X27 – Reclaim the Future², NEXPO³ sowie Muntagna⁴. Die Machbarkeitsstudien dazu sind im Gange. Alle Projekte erwarten, dass der Bund im Grundsatz eine nächste Landesausstellung unterstützt. Die vier Trägervereine haben sich im August 2021 mit einem gemeinsamen Schreiben an die KdK gewandt.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Der Leitende Ausschuss der KdK vom 12. November 2021 hat sich zugunsten einer nächsten Landesausstellung als verbindendes Grossereignis positioniert. Der Plenarversammlung der KdK vom 17. Dezember 2021 wurde daher ein entsprechender Positionsbezug unterbreitet. Mit diesem Positionsbezug sollte u.a. der Bundesrat aufgerufen werden, eine zuständige Stelle innerhalb der Bundesverwaltung zu bezeichnen und die Rahmenbedingungen eines solchen Anlasses zu klären.

Die Regierung diskutierte den Positionsbezug an ihrer Sitzung vom 14. Dezember 2021 und lud ihren Vertreter in der Plenarversammlung der KdK ein, der Verabschiedung des Positionsbezugs zuzustimmen.

2. Der Regierung ist bewusst, dass die St.Galler Stimmberechtigten im Jahr 2016 den Planungskredit für die Expo2027 abgelehnt und sich damit gegen die Durchführung einer Landesausstellung in der Ostschweiz ausgesprochen haben. Aus Sicht der Regierung kann dieses Abstimmungsergebnis jedoch nicht als generelles Votum gegen jegliche Landesausstellungen in der Schweiz aufgefasst werden. Mit Blick auf die gesamte Schweiz steht die Regierung der Durchführung einer Landesausstellung grundsätzlich positiv gegenüber. Von einem solchen Anlass könnte eine Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts ausgehen, was gerade im Hinblick auf die Folgen der Covid-19-Epidemie positiv zu bewer-

¹ Ein Projekt der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Jura und Solothurn.

² Ein Projekt, das zum Ziel hat, zukunftsweisende Projekte aus der Schweiz sichtbar zu machen und zu vernetzen.

³ Ein Projekt der zehn grössten Städte der Schweiz.

⁴ Eine Ausstellung «in den Alpen für die Alpen».

ten ist. In verschiedenen Bereichen wie z.B. bei der sozialen Sicherheit, bei der Energiewende und dem Klimawandel oder bezüglich der Beziehungen zur Europäischen Union sind die Herausforderungen, welche die Schweiz in den kommenden Jahren erwarten, gross und die Ziele ehrgeizig.

Eine Landesausstellung, bei der verschiedene Landesteile zusammenkommen, könnte ein wertvolles Gefäss für einen Dialog mit der Bevölkerung über die Zukunft der Schweiz in diesen Themenbereichen sein. In diesem Rahmen liesse sich eine breitere Debatte über die Zukunftsperspektiven der Schweiz im 21. Jahrhundert führen, was neue Impulse geben und den Zusammenhalt zwischen den Regionen stärken könnte.

Die von den verschiedenen Trägervereinen unternommenen Kooperationsbemühungen werden begrüsst. Damit eine schweizweite Landesausstellung durchgeführt werden kann und von den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern unterstützt wird, müssen die Initiantinnen und Initianten aus Sicht der Regierung zusammenarbeiten und ein gemeinsames Projekt für die gesamte Schweiz entwickeln.

3. Mit Beschluss vom 17. November 2020 hat die Regierung entschieden, dass der Kanton St.Gallen keinen Beitrag für die Fundierungsphase der NEXPO ausrichtet. Insgesamt wurden seit dem Jahr 2016 keine Projektarbeiten Dritter in Sachen Landesausstellung unterstützt und es wurde auch nicht verwaltungsintern an solchen Projekten gearbeitet.

Das Amt für Kultur steht jedoch in einem informellen Kontakt mit den Initiantinnen und Initianten einer Landesausstellung 2027, insbesondere mit jenen der von der Stadt St.Gallen mitgetragenen NEXPO. Dies soll den Informationsfluss gewährleisten. Es hat dazu eine Sitzung im August 2021 stattgefunden, an der über mögliche Themen mit Bezug zur Ostschweiz diskutiert wurde.